
pfersstichen nicht gleichen Gehalt mit der Mahlerey
seiner Zeit in Spanien sollte gehabt haben.

In Deutschland hat sich der junge Wierx schon
in seinem 12ten Jahr so stark an Dürerische Arbei-
ten gebunden, daß er lauter Bewunderung in sei-
ner geschickten Art zu copieren, bey allen Kennern
verdient hat, und noch besonders an ihm zu loben
ist, daß er alle seine Arbeiten entweder mit seinem
gewöhnlichen Nahmen oder sonsten auf eine Art be-
zeichnet hat, wodurch er gleich in die Augen fällt
und also keinen Betrug gesucht, sondern um gleich-
samm nur die grossen Fähigkeiten seiner Jugend zu
zeigen und diejenigen zu beschämen, die ihre ihm
nicht gleichkommende Arbeiten für Dürerische Ori-
ginalien wollten geltend machen.

Wie gefährlich demnach die Klippe war, und
wie leicht an den Originalblättern Dürers zu schei-
tern gewesen, sahe ich wohl ein, um desto mehrere
Mühe wandte ich daher auf die Untersuchung ders-
selben an, ich nicht alleine, sondern zuverlässige
Kenner habe bey zweifelhaften Fällen zu Rathe ge-
zogen, und bevor wir nicht völlig darüber ein-
stimmig waren, ehe schaltete ich ein solches Blatt